

„So wird an Seltenheit dir auch kein Phönix
gleichen.“

Den Raben täuscht das Lob, das ihm der Falsche
gab.

Er kann sich nicht vor stolzer Freude fassen.

„Ich,““ denkt er, „muß mich hören lassen,“

Und sperrt den Schnabel auf. Sein Käse fällt
herab,

Den gleich der Fuchs verschlingt. Er sagt „Mein
schönster Rabe,

„Ein Schmeichler lebt von dem, der ihn zu gerne
hört,

„Wie ich dir jetzt bewiesen habe.

„Ist diese Lehre nicht zehn solcher Käse werth?“

Des Fuchses Schüler schweigt mit heimlichem Ver-
langen,

Den schlaunen Fänger auch zu fangen. —

Der trug einst Speck nach seinem Bau,

Und er begegnet ihm. „Wie,“ spricht er, „Hüh-
nerfresser,